

Dipl.- Ing. (FH) Roland Weber

Holzprodukte, Imkerbedarf
Nr. 65 B (Straße Richtung Schwaara)
07554 Trebnitz
USt.ID-Nr. DE156 427 140

Tel.: 0365/7737460
Fax: 0365/77374613
E-Mail: BienenWeber@t-online.de
www.bienenweber.de

Beschreibung unserer Futterzarge für die Zanderbeute

Die Futterzarge für unsere Zander- und DNM-Beute basiert auf den besten Erfahrungen und Erkenntnissen bei der Herstellung von Fütterern für Bienenbeuten.

Sie wurde in der Praxis getestet und zählt sowohl in der Funktionalität wie auch in der Stabilität zu den besten Konstruktionen auf dem Weltmarkt.

Achtung wichtige Erklärung:

In einem Bienenvolk sterben in der Zeit der Wintereinfütterung in der Regel, je nach Volkstärke, etwa 1000 bis 2000 Bienen pro Tag. Diese **Bienen sterben offensichtlich besonders oft bei der schweren Arbeit, das angebotene Winterfutter um zu tragen**. Oft gehen sie für uns Menschen nicht nachvollziehbar **direkt in den Sirup, um dort den Tod zu finden**. Wenn der Mensch nicht eingreift und das Bienenvolk gesund ist, werden diese Bienen nach der Futterentnahme innerhalb kurzer Zeit von den Reinigungsbienen wieder aus dem Stock getragen und alles hat seine Ordnung. Wenn aber unerfahrene Imker gerade zu dem Zeitpunkt in den Fütterer schauen, wenn bis zu einige hundert verhaltensgestörte Bienen im tiefen Sirup ihr Lebensende finden oder dort schon gestorben sind, kann dies zu Fehleinschätzungen und zur Sorge führen, dass der Fütterer eventuell Mängel hat. Bis auf seltene Ausnahmen ist aber die natürliche Sterblichkeit der Bienen die Ursache und diese hat bei den Bienen ihre eigenen Gesetze.

Achtung: vor Einsatz des Fütterers prüfen Sie bitte, ob der Plastik- oder Edelstahlwinkel zur Abdeckung des Aufstieges oben aufliegt und **oben** sicher **bienendicht schließt**. Unten darf er etwa 5 bis 6 mm (aber nicht höher) über dem Boden enden.

Die Abdeckung des Aufstieges schützt die Bienen vor dem Ertrinken.

Die Abdeckung des Aufstieges kann in zwei Varianten eingesetzt werden.

a.) **Von mir empfohlen.** Die Abdeckung des Aufstieges wird **so eingesetzt, dass sie etwa 5 mm bis maximal 6 mm über dem Boden endet**. Dann können die Bienen, wenn der Futtermittelvorrat zu Ende geht, selbständig und ohne Zeitverzug **den Fütterer selbst reinigen**. Wenn sie etwa 3 bis 4 Tage Zeit hatten, alles zu reinigen und es soll wieder gefüttert werden, braucht man nur bei **Tageslicht den Deckel abzunehmen**. Innerhalb kurzer Zeit, in etwa 10 Minuten, ziehen sich die Bienen in der Regel bis auf wenige Ausnahmen von selbst in das Innere der Beute zurück und es kann erneut gefüttert werden.

Ebenso kann Futtersirup nachgegossen werden, wenn der Sirup noch so hoch im Fütterer steht, dass die Bienen diesen nicht durch den freien Spalt unten verlassen können. Der nötige Freiraum von 5 bis 6 mm unter dem Abdeckblech bis zum Boden des Fütterers kann durch Nachbiegen des Winkels oder durch Ausschneiden eines etwa bis zu 7 cm breiten Teilstückes unten aus dem Blech erfolgen. Achtung: Beim Ausschneiden nur 5 mm hoch ausschneiden!

b.) Der Fütterer wird in der Regel von uns so wie hier beschrieben ausgeliefert. Ich **selbst setze ihn aber nicht so ein**.

In diesem Fall reicht die Abdeckung bis zum Boden des Sirup-Vorratsbehälters, so dass die Bienen nicht selbständig in den Vorratsbehälter für den Sirup können. Deshalb ist es erforderlich, nach dem Füttern durch die Entfernung des Abdeckwinkels den Bienen

den Weg in den Vorratsraum frei zu geben, damit sie diesen säubern können. Andernfalls muss der Fütterer manuell gereinigt werden, so dass kein Futter gären oder schimmeln kann.

Wartung und Pflege:

Der Fütterer darf außen, im Gegensatz zu den Zargen, sofort nach dem Erwerb gestrichen werden. Es sollte eine wasserverdünnbare, bienenungefährliche Holzschutzlasur zum Einsatz kommen.

Innen ist der Fütterer wartungsfrei. Zur Reinigung nehmen Sie am Besten klares Wasser. Der Fütterer wurde von innen in mehreren Arbeitsgängen dauerhaft mit wasserfestem 2-Komponenten-Klarlack behandelt, der auch für die Lackierung von Kinderspielzeug u. ä. zugelassen ist.

Diese Innenbehandlung gewährleistet für viele Jahre die Dichtheit von innen. Ich selbst habe die Fütterer seit 10 Jahren ohne Probleme im Einsatz.

Falls Sie trotzdem Probleme bei der Anwendung haben oder Hinweise zur weiteren Verbesserung, so bitte ich um umgehende Information.

Hinweise zur Entsorgung :

Die Fütterer sind nach jetzigen Erkenntnissen bei sachgemäßem Einsatz fasst unbegrenzt haltbar. Deshalb sollte vor einer Vernichtung immer der Verkauf oder die Weitergabe an Imker geprüft werden. Eine Entsorgung sollte nur bei nicht reparierbarer Beschädigung erfolgen.

Der Fütterer besteht aus Holz, wasserfest verleimtem Sperrholz und einem Abdeckblech aus Edelstahl. Dieses Abdeckblech aus Edelstahl sollte getrennt als Schrott entsorgt werden. Der Fütterer selbst sollte als Sondermüll abgegeben werden, da beim Verbrennen aus dem Anstrich und der Verleimung schädliche Gase in die Umwelt gelangen können.

Mit den besten Wünschen für viel Freude und Erfolg verbleibt Ihr
Team vom Imkerfachgeschäft
Roland Weber